



Antwort zur Anfrage Nr. 1332/2024 der CDU Mainz-Laubenheim im Ortsbeirat betreffend
Kindertagesstättenbedarfsplan in Mainz-Laubenheim (CDU)

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Werden die 16 Krippenplätze und 8 Kitaplätze in der Kita Minnimax jetzt bereits angeboten? Wenn ja, wie viele davon sind Ganztags- bzw. Halbtagsplätze?

Die zum 01.09.2024 seitens des Landes Rheinland-Pfalz ergangene Betriebserlaubnis zum Betrieb der städtischen Kindertagesstätte Minnimax weist eine Gesamtkapazität von 109 Betreuungsplätzen aus. Diese teilen sich in folgende Platzstruktur auf:

- 4 Plätze U2 mit einer Betreuungszeit von 8,5 Stunden täglich,
- 22 Plätze U2 mit einer Betreuungszeit von 7 Stunden täglich,
- 47 Plätze Ü2 mit einer Betreuungszeit von 8,5 Stunden täglich und
- 36 Plätze Ü2 mit einer Betreuungszeit von 10 Stunden täglich.

Die mit Erhalt der genannten Betriebserlaubnis neu hinzugekommenen Betreuungsplätze werden in den kommenden Monaten sukzessive besetzt werden.

Die darüberhinausgehende im Kindertagesstättenbedarfsplan prognostizierte weitere Aufstockung der Betreuungsplätze wird nach Gewinnung des hierfür benötigten Personals realisiert werden.

2. Ab wann soll die ehemalige Containerlösung der Minnimax Kita (Interimskita in der Rüsselsheimer Allee) als Interimskindergarten für den Stoßacker fungieren? Werden dann die geplanten 60 Kitaplätze für „Ü2“ (Kinder über 2 Jahren) angeboten? Wie viele davon sind Ganztags- bzw. Halbtagsplätze?

Aktuell kann leider noch keine Zeitschiene zur Inbetriebnahme der neuen Interimskita in Aussicht gestellt werden.

Es sollen insgesamt 60 Betreuungsplätze für Ü2-Kinder, also für Kinder ab dem zweiten Geburtstag, angeboten werden. Eine weitere Differenzierung nach Betreuungszeiten ist noch nicht erfolgt.

3. Wann ist aktuell mit der Fertigstellung der Kita im Stoßacker zu rechnen? Momentan scheint das Projekt ins Stocken zu geraten, da sich auf dem Areal keine Fortschritte erkennen lassen. Muss das Projekt aufgrund der aktuell angespannten Haushaltslage in Mainz gestrichen werden?

Auch hierzu kann kein verlässlicher Zeitpunkt prognostiziert werden. Infolge der angespannten Haushaltslage stehen im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung für das kommende Jahr 2025 viele städtische Investitionsprojekte, darunter auch Kitabauvorhaben, auf dem Prüfstand. Das Amt für Jugend und Familie zieht daher aktuell auch die Übernahme der Kitaträgerschaft durch einen privaten Träger in Betracht.

Mainz, 02.10.2024
gez.

Dr. Eckart Lensch
Beigeordneter